



Rolf Romei, Tenor

Seit 2006 ist der Schweizer Tenor Rolf Romei Ensemblemitglied am Theater Basel. Dort konnte er sich die grossen Tenorpartien seines Fachs erarbeiten. Zuletzt hatte er beachtliche Erfolge als Titelheld in LOHENGRIN, PARSIFAL, IDOMENEO, FAUST (Gounod und Berlioz) und HOFFMANN, sowie als *Don José*, *Lenski* oder *Leukippos* in DAPHNE. Darüber hinaus war er auch als *Jimmy/Young Man/AMERICAN LULU* am Theater an der Wien zu hören und debütierte im Sommer 2015 in Wagners RHEINGOLD an der Ruhrtriennale.

Grosse Aufmerksamkeit erlangte er in Basel bereits davor in der Rolle des *Prinzen* in Prokofieffs L'AMOUR DES TROIS ORANGES, als *Sou Chong* in DAS LAND DES LÄCHELNS, *Maler* in Bergs LULU, *Skuratov* in Janáček's AUS EINEM TOTENHAUS, *Prinz* in Dvoraks RUSALKA und der Tenorpartie in der szenischen Version von Britten's WAR REQUIEM.

In der Spielzeit 15/16 war Rolf Romei u.a. als *Andrei Chowanski* in CHOWANSCHTSCHINA in Basel, als *Manolios* in THE GREEK PASSION in Graz und wieder in Basel als *Michael* in DONNERSTAG AUS LICHT von Stockhausen zu erleben. In 16/17 hatte Rolf Romei am Theater Basel neben der Wiederaufnahme von DONNERSTAG AUS LICHT u.a. sein überaus erfolgreiches Debüt als *Paul* in DIE TOTE STADT und *M.K. Gandhi* in SATYAGRAHA von Philip Glass.

Rolf Romei studierte in Winterthur und Karlsruhe und ist Gewinner mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe und Förderpreise. Bereits 1999 wurde ihm der Schweizer Kulturpreis zugesprochen. Wichtige sängerische Impulse erhielt er als Privatschüler von Nicolai Gedda. Als lyrischer Tenor war er in St.Gallen und Augsburg sowie am Staatstheater Oldenburg fest engagiert, Gastverträge führten ihn an die Opernhäuser von Stuttgart, Darmstadt, Bern, Aachen, Wuppertal, Würzburg, Düsseldorf, an die Komische Oper Berlin, sowie ans Edinburgh Festival und ans Teatro Real in Madrid.

Neben der Bühne pflegt er eine rege Konzerttätigkeit. Dank seines breit gefächerten Repertoires ist er als Interpret Neuer Musik ebenso gefragt wie als Solist grosser Oratorien, wie mit Kammermusik. So trat er z.B. am Lucerne Festival in Mozarts DAVIDE PENITENTE und als Evangelist in Bachs JOHANNESPASSION auf, in der Zürcher Tonhalle in Britten's WAR REQUIEM, in der Berliner Philharmonie mit Martins GOLGOTHA und in Lissabon mit Dvoraks STABAT MATER. Unter Helmuth Rilling sang er Pendereckis CREDO, Schuberts MESSE IN AS-DUR, Bachs H-MOLL-MESSE sowie Haydns SCHÖPFUNG und zeichnete mit Michel Corboz Mozarts C-MOLL-MESSE für das Schweizer Radio auf. Seit Frühjahr 2016 darf er auch Mahlers LIED VON DER ERDE zu seinem Repertoire zählen.